

## Ein Rückblick zum Jubiläum:

# Der Fortbestand unserer Gemeinde wurde in den Schulbänken entschieden

Sicher können sich noch einige daran erinnern, wie sich in den Jahren 1967 - 1968 die Gemüter in Haiming und Piesing erhitzten, als es um die freiwillige Zusammenlegung der beiden Gemeinden ging. Bürger und vor allem Bürgermeister und Gemeinderäte von beiden Gemeinden wurden sich einig, es wurde der freiwillige Zusammenschluß der Gemeinden Haiming und Piesing beschlossen und die Beteiligten fühlten sich als Vorreiter der bereits anstehenden Ge-

Hochtouren lief, wurde die junge Gemeinde Haiming vom Landratsamt aufgefordert, eine Zielplanung zur Gebietsreform zu erstellen. Eine beschlußmäßige Stellungnahme zu den vom Landratsamt und der Regierung von Oberbayern erarbeiteten Vorschlägen wurde schon bis zum 23.3.1973 gefordert.

**Vorschlag 1:** Die Anzahl der kreisangehörigen Gemeinden sollten auf 13 verringert werden. Die ehemalige Gemeinde Haiming und der südliche Teil der

vor. Die Gemeinde Haiming würde dabei bestehen bleiben und mit Markt und Stammham eine Verwaltungsgemeinschaft bilden.

Am 8.3.1973 fand die alles entscheidende Gemeinderatssitzung statt; wegen des großen Interesses der Bürger mußte sie in das Klassenzimmer der Schule Niedergottsau verlegt werden.

Nach eingehender Beratung faßte der Gemeinderat mit 8:7 Stimmen folgenden Beschluß:

„Nachdem sich die Gemeinden Haiming, Piesing und Teile der ehemaligen Gemeinde Schützing erst vor 4 Jahren zusammengeschlossen haben, soll die jetzige Gemeinde Haiming grundsätzlich nicht zerrissen d.h. aufgeteilt werden. Die sich daraus ergebenden Alternativen sollen erst nach einer Bürgerbefragung, die zum nächstmöglichen Zeitpunkt durchgeführt wird, ausgearbeitet werden.“

In allen Stellungnahmen der Gemeinde forderte der Gemeinderat immer einstimmig den Erhalt und die Selbständigkeit der Gemeinde Haiming. Es wurde dann noch ein weiterer Plan zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft bekannt: Raitenhaslach, Mehring und Haiming mit Verwaltungssitz Burghausen-Neustadt.

Eine Reihe von Stellungnahmen und Forderungen von Plänen, z.B. zur Entwicklung des Nahbereichs, Landesentwicklungsprogramms, Bauleitplanung und

Anhörungen bei der Regierung und dem Landratsamt fanden statt.

Am 31.10.1975 wurde von der Regierung von Oberbayern dann mitgeteilt, daß die Eigenständigkeit der Gemeinde Haiming sichergestellt ist.

## Inhalt

Gemeindejubiläum	1
Gemeindeberichte	2
Landwirtschaft	3
Gemeindemitteilungen	4
Haushalt 1999	5
Jagdgenossenschaft	5
Kunterbunt für Kinder	6
Termine	7
Kultur im Niedergern	7
Menschen im Niedergern	8

Diese erste Legislaturperiode der neuen Einheitsgemeinde war sicherlich die schwierigste und wichtigste in der Geschichte unseres Niedergern.

Damals gehörten dem Gemeinderat folgende Mitglieder an:

1. Bürgermeister Georg Strasser  
 Gemeinderäte: Josef Altmannshofer, Josef Emmersberger, Stefan Eller, Leonhard Eder, Heinrich Feichtner, Wolfgang Koch, Paul Kremser, Stefan Mayerhofer, Hans Meindl, Heidrun Schickl, Walter Schmidhuber, Josef Straubinger, F.X. Zauner, Albert Zinner.

*Heichrich Feichtner*



**Manchmal ist es gut, wenn Zäune morsch werden, einstürzen und nicht wieder aufgerichtet werden.**

bietsreform. Aber diese neue Einheitsgemeinde im Niedergern mußte ihre Bewährungsprobe erst noch bestehen.

Nach dem Anschluß von Teilen der ehemaligen Gemeinde Schützing fand 1972 die erste Kommunalwahl in der derzeitigen Gebietsabgrenzung statt. Im Februar 1973, als die Gebietsreform im Landkreis Altötting auf

ehemaligen Gemeinde Piesing sollten mit ca. 1380 ha und 1535 Einwohnern in die Einheitsgemeinde Burghausen und der nördliche Gemeindeteil mit ca. 814 ha und 535 Einwohnern in die Gemeinde Markt eingegliedert werden.

**Vorschlag 2:** Der Landkreis sieht 9 Einheitsgemeinden und 5 Verwaltungsgemeinschaften

# EINLADUNG

zur

## Bürgerversammlung

der

### Gemeine Haiming

am Dienstag, den 27. April 1999 19.30 Uhr  
im Saal „Unterer Wirt“

30 Jahre besteht jetzt die Einheitsgemeinde Haiming; ein Anlaß für ein paar besondere Programmpunkte bei dieser Bürgerversammlung. Ich möchte deswegen alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zum Besuch dieser Bürgerversammlung herzlichst einladen.

#### TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den 1. Bürgermeister
2. Investitionen und Finanzen im Jahr 1998 und 1999
3. Rückblick auf 30 Jahre Einheitsgemeinde Haiming
4. Grußwort Landrat Seban Dönhuber
5. Ehrungen
6. Schlußwort

*Wolfgang Koch*  
1. Bürgermeister

## Gemeinderat

Die wichtigste Programm-Entscheidung des ganzen Jahres wurde auch diesmal wieder einstimmig getroffen: Der Haushaltsplan 1999 wurde nach der Vorberatung im Finanzausschuß ohne Gegenstimme verabschiedet. Damit sind die Grundlagen für alle Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt festgelegt, insbesondere wurde damit auch einvernehmlich das Investitionsprogramm für dieses Jahr beschlossen. Näheres dazu auf Seite 5. Wichtig für alle Bürgerinnen und Bürger: Die Steuern, über die die Gemeinde selbst entscheiden kann – Grund- und Gewerbesteuer – werden auch 1999 nicht erhöht. Ebenso unverändert bleiben die Abwassergebühren und die Vergünstigungen bei der Stromkonzessionsabgabe.

Für die Telekom zählen nur Einnahmen und Gewinn, der Service für die Menschen auf dem Land wird mittlerweile unwichtig. Nur so ist zu begründen, daß die Telefonzellen in

Niedergottsau und Neuhofen abgebaut werden. In Haiming bleibt die Telefonzelle vorläufig weiter bestehen.

Der Bürgermeister teilte bei der Sitzung mit, daß der Teerbelag in der Hauptstraße auf Kosten der Baufirma entfernt und eine einwandfreie neue und frostsichere Teerschicht eingebaut wird. Die Notteerung kurz vor Wintereinbruch sollte lediglich das provisorische Befahren der im Bau befindlichen Hauptstraße während der Wintermonate sicherstellen.

Die vor einigen Jahren eingerichtete Schulbuslinie von Haiming direkt nach Altötting erspart den Schülern das Umsteigen und Warten in Bergham oder Burghausen, kostet der Gemeinde aber einen Zuschuß von jährlich 3.000 DM. Der Landkreis bringt für diese Buslinie 14.586 DM auf. Die Busse auf dieser Linie können selbstverständlich auch von Erwachsenen benutzt werden.

In diesem Jahr sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Sportheim erforderlich. Die Kosten betragen ca. 63.000 DM, die vom Sportverein vorfinanziert und dann von der Gemeinde als Eigentümer übernommen

werden. Einstimmig wurde auch der jährliche Zuschuß von 18.000 DM für die Pflege der Sportanlagen und ein Beitrag von 7.000 DM für die Anschaffung eines Mähgerätes (Kosten: 21.000 DM) bewilligt. *wb*

## Kindergarten

Nach zwei „überevollen“ Jahren haben sich die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 1999/2000 wieder auf ein normales Maß eingependelt: 70 Kinder sind für den Besuch ab Herbst 1999 angemeldet. Dafür werden im Niedergottsauer Kindergarten

drei Halbtagsgruppen eingerichtet, da für eine überzogene Gruppe nicht genügend Bedarf war. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es für Kinder aus Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind, eine Betreuung bis 12.30 Uhr. *wb*

## Landesgartenschau 2004

Burghausen wird im Jahr 2004 die Landesgartenschau ausrichten. Das wird auch für die Gemeinde Haiming ein wichtiges Ereignis, da bereits im Bewerbungskonzept unter der Überschrift „Landschaft und Naturschutz“ ausdrücklich die Mündung der Salzach in den Inn – also unser Innspitz – als lohnenswertes Ausflugsziel genannt

ist. Außerdem soll die ganze Region mit in die Ausstellung einbezogen werden – da hat Haiming mit Sicherheit einiges zu bieten. Auch besteht die Hoffnung, daß die von uns schon lange gewünschten Projekte „Radweg an der Salzach“ und „Steg über die Salzach nach Überacker“ für diese Landesausstellung verwirklicht werden. *wb*

## Projektgruppe Ökologie

Vor etwa einhalb Jahren gestaltete die Projektgruppe Ökologie die erfolgreiche Ausstellung „Der Zaunkönig“. Im Herbst 1999 soll es nun eine weitere Ausstellung geben: „Bachnixen und Wassermänner“. Thema sind Bäche, Weiher und Quellen des Niedergern.

Seit gut einem Jahr beschäftigt sich die Gruppe mit unseren Gewässern. Nach zwei Bachbegehungen mit dem Biologen Reinhard Klett vom Landschaftspflegeverband, vielen Gesprächen und Plänen, wie der Zustand der Bäche erhalten oder verbessert werden kann, geht es um eine Art Bestandsaufnahme. Welche Pläne gibt es, was kann noch getan werden, wer macht mit? Beteiligen kann sich jeder! Viele im Niedergern sind Eigentümer eines Baches, Anlieger oder Nachbar im weitesten Sin-

ne. Daher wäre es wichtig, wenn möglichst viele „ihren“ Bach oder Weiher fotografieren würden. Dabei ist entscheidend die eigene Sichtweise, denn jeder sieht seinen Bach anders. Die Fotos müssen nicht perfekt sein, alle sind willkommen.

Bestandteil der Ausstellung kann auch eine kleine geschichtliche Betrachtung unserer Gewässer sein. Ältere unter uns könnten vielleicht berichten, wie sich die Bäche verändert haben und wie sie früher wirtschaftlich genutzt wurden. Möglicherweise gibt es auch alte Bilder.

Beim nächsten Treffen der Projektgruppe (am 19.4. um 19.30 Uhr im Unteren Wirt) kann jeder, der am Thema „Gewässer“ interessiert ist, teilnehmen. Josef Pittner und Evelyn Sommer geben gerne nähere Auskünfte.

*Evelyn Sommer*

## Im Märzen der Bauer die Rößlein einspannt ...

Wer erinnert sich nicht an dieses Kinder-Frühlingslied. Aber vorbei sind die Zeiten, als die Rößler zum Arbeiten eingespannt wurden und auch die Kinder in der Schule lernen auf andere Weise etwas über das Wachsen und Heranreifen unserer Nahrungsmittel. Aber nach wie vor sorgen unsere Landwirte mit ihrer Arbeit für die notwendigen Lebensmittel – in unserer Gemeinde laut Statistik noch 66 Voll- und Nebenerwerbsbetriebe auf 1065 Hektar. Daß das „Instandsetzen der Äcker, das Säen, Mähen, Düngen und Ernten“ nicht immer nur auf Zustimmung und Freude stößt, wurde deutlich in einer offenen Gesprächsrunde des AK Gemeindeentwicklung mit Verantwortlichen der BBV Ortsverbände Haiming und Piesing am 13. Ja-

son über die Landwirtschaft in unserer Gemeinde in der **NIEDERGERNER** zu veröffentlichen.

Maria Gaßner sprach mit Vollerwerbslandwirt Georg Wagner aus Thalweg über die Arbeitsweise in der hiesigen Landwirtschaft.

*In unserer Gemeinde entstehen die hauptsächlichsten Belästigungen der Bürger durch landwirtschaftliche Arbeiten beim Silieren und Güllefahren. Muß das so sein?*

Das Silieren wird heute fast ausnahmslos über den Maschinenring durchgeführt, weil der einzelne Landwirt allein mit eigenen Maschinen die großen Flächen nicht rechtzeitig aberten kann. Durch die größeren Viehbestände sind heute nicht mehr nur 5 Tagwerk zu silieren,

10-20 Prozent zurückgegangen. Deshalb brauchen die eingesetzten Maschinen Laufzeiten praktisch rund um die Uhr.

Im Frühjahr beginnt das Pflanzenwachstum überall zur selben Zeit. Deshalb ist der erste Schnitt Gras auch überall fast zur selben Zeit silierreif. Wenn dann zur Silierzeit auch noch wenige Sonnentage zur Verfügung stehen, ist es leicht verständlich, daß die Arbeiten nicht nach 8 Stunden beendet werden können. Und schließlich: Bei diesem Zeitdruck kann sich der einzelne Landwirt die Zeit, wann der Häcksler zu ihm aufs Feld kommt, nicht mehr aussuchen.

*Was kann ein Bauer tun, um beim Güllefahren die Anlieger möglichst wenig zu belästigen?*

Ein Landwirt hat beim Ausbrin-

Ausbringung auf unbewachsenem Feld eingearbeitet wird. Um diese Forderung erfüllen zu können, sind mindestens zwei Schlepperfahrer nötig. Bei vielen unserer Haiminger Bauern steht der zweite Fahrer jedoch nur am Wochenende zur Verfügung. Deshalb muß zwangsläufig auch am Samstag Gülle gefahren werden.

Eine erhebliche Verminderung der Geruchsbelästigung ist durch die Schleppschauchtechnik beim Güllefahren möglich. Diese Technik wird in unserer Gemeinde bereits von mehreren Landwirten genutzt.

*An wen soll sich ein Bürger wenden, wenn er sich trotzdem noch gestört fühlt?*

Mir – und bestimmt auch meinen Berufskollegen – wäre es am liebsten wenn jeder, der sich durch meine Arbeitsweise gestört fühlt, zu mir kommt, damit das Problem im persönlichen Gespräch aufgearbeitet werden kann. Dies hätte den Vorteil, daß tatsächliche Belästigungen möglichst schnell abgestellt werden können. Außerdem würden diese Leute nicht mit den sogenannten „Bauerntratzern“ in einen Topf geworfen werden.

*In der Gesprächsrunde wurde auch Klage darüber geführt, daß Bauern an vielen Vorabendveranstaltungen (Kindergarten etc.) nicht teilnehmen können.*

*Welchen zeitlichen Einschränkungen unterliegt unsere Landwirtschaft?*

Da fast alle hiesigen Betriebe Viehhaltung betreiben, können unsere Bauern zwischen 17.00 und 18.30 an keiner Veranstaltung teilnehmen. Es wäre schön, wenn wenigstens bei Veranstaltungen, wo Eltern und Kinder gemeinsam teilnehmen sollen, darauf Rücksicht genommen werden könnte.

Wir Bauern wären sehr froh, wenn uns auch als modernen Landwirten in der Gemeinde Verständnis und Anerkennung entgegengebracht würden.

*mag*



**Unvergessen: Sebastian Schmelz, der Schmid Wastl, beim Ackern. Er war wahrscheinlich der letzte Haiminger Bauer, der sein Roß zur Arbeit einspannte.**

nuar. „Ich fühle mich nicht mehr wohl in der Gemeinde, weil ich nicht ungestört das tun darf, was ich muß“ – in diesem Satz steckt die leidvolle Erfahrung von Beschwerden und Angriffen wegen Belästigungen der Bevölkerung durch landwirtschaftliche Arbeiten. Aber oft führen fehlendes Wissen und Mißverständnisse zu Ärger und Streit; deswegen wurde bei dieser Aussprache beschlossen, eine kurze Informati-

sondern meist 30-50 Tgw.. Dabei muß es schnell gehen: Wenn das Futter nicht rechtzeitig eingebracht, oder gar verregnet wird, verliert es bis zu 1/3 an Nährwert.

Außerdem stehen die Lohnunternehmer im Maschinenring unter sehr großem Kostendruck. Ein Selbstfahrhäcksler kostet heute doppelt soviel wie vor 10 Jahren. Der Preis für 1 Tgw. Silieren ist in der selben Zeit um

gen der Gülle bestimmte gesetzliche Auflagen zu beachten. Es besteht ein generelles Ausbringverbot von Mitte November bis Mitte Januar. Viele Landwirte haben sich darüber hinaus verpflichtet, erst wieder ab Mitte Februar Gülle zu fahren. Dies ist wichtig, damit kein Nitrat ins Grundwasser gelangt.

Außerdem verlangt die Düngverordnung, daß Gülle spätestens einen halben Tag nach



## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

### Statistik der Bauanträge 1998

Im Landratsamt Altötting gingen im zurückliegenden Jahr insgesamt 715 Bauanträge zur Bearbeitung ein. Darunter sind u.a. enthalten

	Landkreis	Gemeinde Haiming
Freistellungsverfahren	263	8
Ein- und Zweifamilienhäuser	187	12
Gewerbe und Industrie	147	2
Landwirtschaftl. Vorhaben	81	4
Sonstiges	27	17

### Verkehrsunfallstatistik 1998

Die Straßenverkehrs-Unfallstatistik für die PI Burghausen gibt folgende Übersicht:

**Verkehrsunfälle gesamt: 881**

VU mit Personenschaden: 196

Zahl der Verletzten 261

Zahl der Getöteten 5

**Häufigste Unfallursachen:**

Fehler beim Abbiegen/Wenden/

Ein-u. Anfahren 109

Nichtbeachten der Vorfahrt 83

Zu hohe Geschwindigkeit 69

**Discounfälle: 12**

Davon mit Personenschaden 6

Zahl der verletzten Personen 10

Zahl der getöteten Personen 1

Schulwegunfälle: 3

Trunkenheitsfahrten

ohne Unfälle: 64

Unfälle in Haiming: 2

Die Zahl der Verkehrsunfälle

mit unerlaubtem Entfernen vom

Unfallort nahm gegenüber dem

Jahr 1996 (173) um 47 auf 220

Fälle (+27,16%) zu; davon ge-

klärt wurden 69 (31,36%).

### Jetzt auch Nachtbus für Haiming

Seit Anfang März setzt die Firma Brodschelm auch für Haiming und Markt einen Nachtbus ein: Jeden Samstag gibt es eine Verbindung nach Burghausen und zurück – jeweils mit Anschluß an den Nachtbus nach Altötting, Neuötting und Mühlendorf. Außerdem ist der nahtlose Übergang zum City-Bus in Burghausen garantiert – Stadt-

platz und Gräben sind also gut erreichbar. Bis jetzt ist die Nachfrage noch gering, vielleicht weil sich diese Verbindung noch nicht rumgesprochen hat. Sollte tatsächlich kein Bedarf bestehen, wird der Probebetrieb wieder eingestellt werden. Hier für alle Interessierten die Abfahrts- und Ankunftszeiten:

<b>19.05</b>	<b>ab Burghausen Bahnhof U</b>	<b>23.02</b>
19.10	Neuhofen	23.18
19.11	Piesing	23.20
19.12	Haiming Bgh.-Str.	23.22
<b>19.13</b>	<b>Haiming Gemeinde</b>	<b>23.23</b>
19.15	Viehhausen	23.25
19.16	Weg	23.26
<b>19.17</b>	<b>Niedergottsau</b>	<b>23.28</b>
19.19	Holzhausen	23.30
19.23	Markt Bahnhof	23.34
19.24	Markt Beck	23.33
19.25	Bergham	23.32
<b>19.35</b>	<b>Burghausen Bahnhof an U</b>	

U = Anschluß Citybus Altstadt bzw. Nachtbus AÖ/MÜ

Man kann auch von Haiming nach Markt zum Bahnhof fahren.

### Schuleinschreibung für 1999/2000

Am Mittwoch, den 21. April 1999, findet in der VS Haiming in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr die Einschreibung für das Schuljahr 1999/2000 statt.

Schulpflichtig werden alle Kinder, die am 30. Juni dieses Jahres 6 Jahre alt werden, also spä-

testens am 30. Juni 1993 geboren wurden.

Kinder, die erst in der Zeit vom 1. Juli bis einschließlich 31. Dezember dieses Jahres 6 Jahre alt werden, können zur vorzeitigen Schulaufnahme ebenfalls in dieser Zeit angemeldet werden.



Immer ein kleines Fest: Die Ehrung der „runden Geburtstagskinder“ durch die Gemeinde

### Neugründung des Vereins für sozialnotwendige Einrichtungen

Dieser Verein bietet Krebskranken und deren Angehörigen psychologische Beratung an. Viele kompetente Wissenschaftler arbeiten seit Jahrzehnten an der Entwicklung wirksamer Medikamente und Therapien. Kaum glaubt man Erfolge verzeichnen zu können, stehen sie vor neuen Problemen und Krankheiten. Unter anderem bedroht Krebs unser Leben.

Auch wir, so der Verein, haben keine eindeutige medizinische Antwort auf diese Krankheiten. Aber wir wissen, daß jeder Mensch in der Lage ist, positiv auf sein Immunsystem einzuwirken und damit die Selbstheilungskräfte seines Körpers aktivieren kann.

Das Beratungs- und Therapieangebot versteht sich als zusätzliches Angebot. Die mit Ihrem (Fach-) Arzt vereinbarten (schul-) medizinischen Thera-

pien bleiben die Basis erfolgreicher Behandlung Ihrer Krankheit.

**Das Angebot:**

- Einzel- und Gruppenberatung/-therapie
- Hilfsangebote und Informationen
- Gruppentherapeutische Wochenenden mit und ohne Angehörige

**Das Team:**

- Diplom-Psychologe
- Sozialtherapeut, FDR
- Diplom-Pädagoge mit Zusatzausbildung

Falls Sie an der Arbeit des Vereins interessiert sind, seine Dienste in Anspruch nehmen oder den Verein unterstützen wollen, wenden Sie sich an: Gemeinnütziger Verein für sozial notwendige Einrichtungen e.V.; Winklhart 74a, 84518 Garching a.d. Alz; Tel. 08634/689999, Fax: 1885

## Der Haushalt für 1999

In der Sitzung am 25. Februar verabschiedete der Gemeinderat den Haushaltsplan 1999.

Der Gesamthaushalt beläuft sich in diesem Jahr auf insgesamt 5.472.100 DM, gegenüber 6.844.700 DM im Jahr 1998, was eine Ermäßigung von 1.372.600 DM bedeutet.

In diesem Jahr ist der Überschuß im Verwaltungshaushalt mit geplanten 243.500 DM um einiges geringer als letztes Jahr mit 950.000 DM.

Verantwortlich für diese negative Entwicklung sind u.a.

- Reduzierung der Schlüsselzuweisung von 372.000 DM auf 230.000 DM (- 142 TDM)
- Höhere Kreisumlage von 903.000 DM auf 1.156.000 DM (+ 253 TDM)
- Rückläufige Gewerbesteuer von 1,3 Mio. DM auf 750.000 DM (- 550 TDM)

Hier eine Übersicht über die für 1999 geplanten Investitionen:

Art	Einnahmen	Ausgaben
Bewegliches Vermögen Verwaltung	0	5.000
Umbaumaßnahmen Rathaus	0	50.000
Erwerb bewegl. Vermögen FFW	3.500	15.000
Feuerwehrgerätehaus Piesing	0	25.000
Erwerb bewegliches Vermögen Schule	0	10.000
Neubau von Schulbushäuschen	0	15.000
Renovierung Kagerer-Kapelle	0	2.000
Renovierung Naßräume, Garage, Sportheim Haiming	0	70.000
Rückflüsse Arbeitgeberdarlehen	3.300	0
Städtebauförd.Privatmaßn./Förderg. Kinderz.	0	30.000
Straßenausbaubeiträge Ausbau Innstraße (1.+2.VZ)	210.000	0
Städtebauförderung Tiefbaumaßnahmen	300.000	500.000
Erwerb Straßengrund einschl. Nebenk.	0	5.000
Erwerb bewegl. Vermögen Bauhof	0	5.000
Bau einer Lagerhalle am Bauhof	0	40.000
Schulstraße+Dorfstraße Niedergottsau	180.000	315.000
Freiherr Felix von Ow Straße	0	10.000
Restkosten Haid	0	25.000
Berg-Ed-AÖ 24, I. und II. Ausbaustufe	115.000	200.000
Restkosten Sallerweg	46.000	40.000
Kanalisation (Beiträge/Erweiterung)	200.000	50.000
Bewegliches Vermögen Kläranlage, Abwasserkataster	0	30.000
Städtebauf.-Hochbau (Zuschüsse Saal)	30.000	0
Straßenausbaubeiträge Liegenschaften	0	20.000
Investitionszuweisung	25.000	0
<b>Investitionsprogramm:</b>	<b>1.112.800</b>	<b>1.462.000</b>

Wenn alle geplanten Maßnahmen im Jahr 1999 durchgeführt werden, ist zur Finanzierung eine Kreditaufnahme von 300.000 DM erforderlich. Bereits in den zurückliegenden Jahren wurde aber das eingeplante Darlehen letztlich nicht in Anspruch genommen, so daß trotz umfangreicher Investitionen die Schulden der Gemeinde beständig abgebaut werden konnten. So betrug am Jahresende 1998 der

Schuldenstand 1.918.100 DM, das entspricht 840 DM pro Gemeindebürger. Das liegt weit unter dem Landesdurchschnitt (1.310 DM) und dem Landkreisdurchschnitt (1.111 DM). Die Rücklagen werden gemäß der Planung am Jahresende 472.300 DM betragen. Der Haushaltsplan liegt das ganze Jahr während der allgemeinen Geschäftsstunden im Rathaus, Zi.6, zur Einsicht auf.

## Anliegen der Jagdgenossenschaft

Im Gemeindegebiet gibt es drei Jagdgenossenschaften und im Frühjahr finden immer die jährlichen Jagdversammlungen statt. Dabei wird über das abgelaufene Jahr berichtet, über die Verwendung des Jagdpachtschillings entschieden und werden die Belange der Grundeigentümer und Jagdpächter besprochen. Bei einer der Versammlungen wurde die **NIEDERGERNER** gebeten, folgende zwei Anliegen zu veröffentlichen:

Mit Zunahme der Freizeit-Aktivitäten steigen auch die Klagen der Bauern und Jäger, daß Hunde, die in Wald und Flur frei herumstreunen, für Weidevieh und Wildtiere eine Gefahr darstellen. Wo wildernde Hunde auftauchen, verbreiten sie Furcht und Schrecken unter den Tieren. Betroffen sind Weidevieh und Wildtiere: Sie werden aufgescheucht, fliehen blindlings gegen Zäune oder auf Straßen oder stürzen in Gewässer oder über Abhänge. Neben dem finanziellen Schaden führt die Beunruhigung des Wildes in seinen Einstandsgebieten schon in kurzer Zeit zur Abwanderung, eine geordnete Jagdausübung ist in diesen Fällen nicht mehr möglich.

Für die Landwirte gibt es aber auch noch ein anderes Problem:

Beim Gassigehen lassen Frauen und Herrchen ihre Hunde gerne frei laufen. Daß dabei die großen und kleinen Zamperl dann auf die Wiesen machen, stört die Halter meist nicht, dafür aber viele Bauern: Wird das Gras gemäht und an die Kühe verfüttert, kann es passieren, daß die Wiederkäuer einen tödlichen Virus mitfressen. So ist es geschehen bei der Familie Riedl in Eggstätt, Lkr. Rosenheim. Acht Kälber wurden tot geboren, sechs Jungkühe mußten notgeschlachtet werden. Der Grund,



vom Tiergesundheitsdienst festgestellt, war der Parasit „Necospora caninum“, der von Fleischfressern im Kot ausgeschieden wird. Gelangt er in den Organismus der Kuh, frißt er sich im Herzmuskel fest und verursacht eine tödliche Entzündung. Bei Wissen um diese Gefahren und mit ein wenig Sorgfalt beim Ausgehen könnten solche Schäden vermieden werden.

## Stühle gesucht

Über die Stühle im „Unteren Wirt“ sind ja schon einige Scherze gemacht worden. Der Spaß hört aber dort auf, wo Stühle einfach verschwinden: Drei beige Korbsessel im Wert von ca. 600 DM sind seit einigen Wochen spurlos ver-

schwunden. Aufgestellt waren sie im Garderobebereich oberhalb des Saales – der dazugehörige Tisch ist als alleinige Ausstattung zurückgeblieben. Wer etwas über den Verbleib der Stühle weiß, soll sich bitte bei der Gemeinde melden.

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Koch.

### Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Katharina von Ow (kow), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Walter Zaunseder (wz).

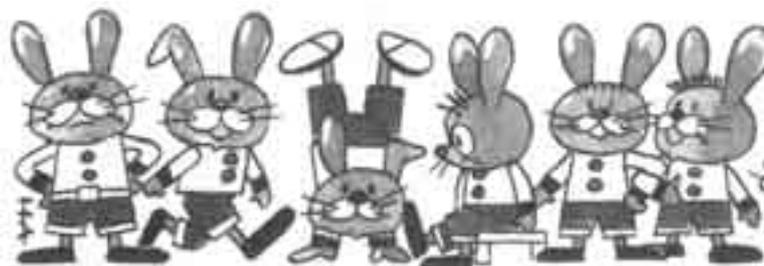
# Kunterbunt für Mädels und Buben

Liebe Kinder, Ostern steht vor der Tür und damit auf jeden Fall zwei Wochen Ferien. Aber mit etwas Glück auch schöne Frühlingstage zum draußen Rumrennen und Spielen. Und auf unserer Seite haben wir ein paar Tips für die Feiertage.

## Kleine Geschenk- und Bastelidee zu Ostern:

Nehmt ein mittleren Blumentopf, bepflanzt diesen mit Kressesamen oder wenn Ihr keine Kresse mögt, pflanzt einen „Bubikopf“ an. Um den Blumentopf zu verschönern, umwickelt diesen mit frischem Moos und macht dann eine Bastschleife herum. Dann bemalt ein Osterei mit verschiedenen Farben und Mustern, klebt das Ei auf einen Holzstab (z.B. Schaslikspieß), verziert den Stab mit einer passenden Schleife und steckt das fertige Ei in den Blumentopf. Fertig ist ein schönes Ostergeschenk.

Möchtet Ihr einmal einen Teddybären selbst basteln? Wenn ja, meldet Euch bei Gabi Kriegsch, Dorfstraße 30, Niedergottsau, Tel. 1668 an. Vielleicht kommt ja eine Gruppe zusammen. Ein Bär (Material) würde ca. 30 DM kosten.



Unser spezieller Oster-Back-Tip:

## Ostereier aus Marzipan mit Hasengesicht

Zutaten für 4 Ostereier:

400 g feine Marzipanrohmasse, 100 g Puderzucker, 2 - 3 Btl. Orangeback, 1 Btl. Rum-Rosinen, 250 g Puderzucker, 5 - 6 EBl. Zitronensaft, 4 Back- und Speisefarben, 1 EL Kakaopulver, 1 Pckg. Gebäckschmuck, süße Mandeln gesplittert, 1 feiner Malpinsel, 1 Rundhölzchen, einige Zahnstocher

Die Marzipanrohmasse mit Puderzucker und Orangeback verkneten. und zu einer 20 cm langen Rolle formen. Davon 6 cm für 8 Ohren abnehmen, den Rest in 4 gleich große Portionen aufteilen. Jede Portion mit 2 EL Rum-Rosinen füllen, verschließen und zu einem Ei formen. Dann die 8 Ohren formen. Mit einem Kaffeelöffelstiel Konturen in die Ohren drücken und etwas antrocknen lassen (nicht abdecken). In die Eier mit einem Rundholz Löcher zum Einstecken der Ohren stechen. Puderzucker mit Zitronensaft verrühren, in Portionsschälchen verteilen und nach Belieben mit Speisefarben oder Kakaopulver einfärben. In die Löcher für die Ohren Zuckerguß geben, die Ohren einstecken und mit einem Messerrücken gut andrücken. Die Hasen zum Anmalen noch etwas antrocknen lassen. Falls die Ohren der Hasen während des Trocknens abknicken, benutzt Zahnstocher zum Stützen, bis die Hasen gut getrocknet sind. Anschließen mit dem Zuckerguß bemalen und trocknen lassen. Dann die Hasen mit andersfarbigem Guß, Gebäckschmuck und Mandeln verzieren.

## Eier schieben

Dies ist ein sehr lustiges Spiel für den Ostersonntag-nachmittag. Ihr braucht an einem kleinen Hügel nur zwei Rechen, deren Stiele so eng nebeneinander liegen müssen, damit die Eier hinunter rollen können. Jeder Spieler bekommt 10 1-Pfennigmünzen, sucht sich ein schönes (am besten hartes) Osterei aus und läßt es auf den Stielen hinunter rollen. Ist es unten angekommen, so legt der Spieler auf sein Ei ein Pfennigstück. So lassen die Spieler immer der Reihe nach ihr Ei runterrollen. Und immer, wenn ihr Ei an eines oder mehrere Eier anstößt und der Pfennig herunterfällt, kassieren sie diesen ein. Der betroffene Spieler muß



auf sein Ei einen Pfennig nachlegen. Gehen einem die Pfennige aus, scheidet er entweder aus oder muß sich Geld leihen. Und wer zum Schluß die meisten Pfennige hat, der ist der „Eierschei-

benkönig“. Wer aus Versehen ein „Weichei“ erwischt hat, muß wahrscheinlich bald Nachschub in der Küche holen.



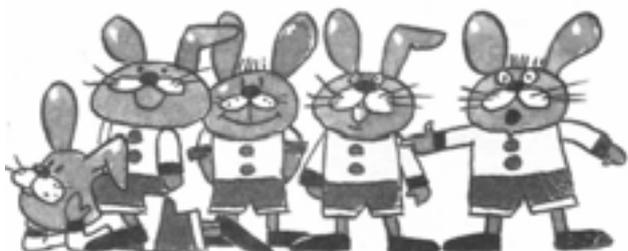
*Stefan kauft ein: „Ich hätte gern ein Kilo Milch.“ Die Verkäuferin: „Milch wird gemessen, nicht gewogen.“ Stefan: „Na gut, dann geben Sie mir einen Meter.“*

*„Wenn ich drei Eier aufs Pult lege, und du legst noch zwei dazu, wie viele sind das dann, Fritz?“ „Tut mir leid, Herr Lehrer, aber ich kann keine Eier legen.“*

## Schon gehört?

Das kostbarste Osterei und zugleich eine der kunstvollsten Goldschmiedearbeiten der Welt kostete über 1 Million Mark. Der russische Zar Alexander III. ließ es im Jahre 1884 für die Zarin anfertigen. Es bestand aus einem goldgefaßten gläsernen Ei, in dem eine goldene Henne auf der nachgebildeten Zarenkrone saß. In der Mitte der Krone lag noch ein eiförmiger Rubin.

Gesammelt hat diese Seite für Euch Gabi Kriegsch



## Termine

### April

- 6. Dienstag Falkenschützen Niedergottsau: Schießabend für Schützenabschluß
- 9./10. Fr./Sa. Sturmschützen Piesing: Pokalschießen Schlosswirtschaft Piesing
- 15. Donnerstag Frauenbund Haiming: Vortrag von Frau Wieland über Rumänienhilfe; Kleiderspenden erwünscht 20.00 Uhr, Sportheim
- 19. Montag Projektgruppe Ökologie 19.30 Uhr, Unterer Wirt
- 27. Dienstag Bürgerversammlung in Haiming 19.30 Uhr, Unterer Wirt

### Mai

- 1. Samstag Maibaumaufstellen 13.00 Uhr, Niedergottsauer Kirchplatz
- 4. Dienstag Frauenbund Haiming: Bezirksmaiandacht 19.30 Uhr, Raitenhaslach
- 7. Freitag KSK: Maiandacht; 19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming anschl. Heimatabend mit Hans Moser Trio
- 9. Sonntag Erstkommunion in Niedergottsau
- 11. Dienstag Mütterverein: Vortrag von Frau Schwoshuber 19.00 Uhr, Alte Schule
- 15. Samstag Frauenbund Haiming: Fahrt nach Passau zum Festgottesdienst 90 Jahre KDFB
- 16. Sonntag Erstkommunion in Haiming
- 17. Montag Oase für alle Frauen im Niedergern Thema: „Das blühende Leben“ 20.00 Uhr, Alte Schule
- 21. Freitag Mütterverein: Maiandacht; anschl. Jahreshauptversammlung 19.30 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

## Kultur im Niedergern

### Ein starker Abend

Nicht nur in bekannten Münchner Gaststätten läßt sich trefflich die Fastenzeit in Form eines Starkbierfestes „ertragen“! In Haiming hat sich die KSK dieser besonderen Form des „Fastens“ angenommen und bayerische Tradition im Unteren Wirt aufleben lassen. Am Josefitag, 19.00 Uhr, geht's los. Mit unseren nichtbayerischen Nachbarn gehen wir hin und wollen dabei sein, wenn das angekündigte Programm über die „Bühne“ geht. Passend zum Bierfest sind „Bierzeltgarnituren“ aufgestellt; bis in die Mitte des Saales reicht die umgebaute Bühne für die Lindacher Blasmusik und die aufgestellten „Starkbiermessgeräte“, als da sind: „Stoa lupfa“, „Maßkruagstemma“, „Fingerhakeln“ und „Armdrucka“. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand der KSK begleitet dann der Moderator des Abends, Hugo Westenkirchner, die einzelnen Programmpunkte witzig und kurzweilig. Gleich zu Beginn, wahrscheinlich um den unbeschwerten Bierkonsum anzuregen, weist der „Programmdirektor“ darauf hin, daß ab halb elf Uhr ein Taxi vor dem Unteren Wirt bereitsteht, um im „Fall des Falles“ sicher nach Hause zu kommen. (Ein vorbildhafter Einfall der Veranstalter!) Zusätzlich wird bekanntgegeben, daß kurzfristig der geplante „außermärkische Dablecka“ nicht kommen konnte und dieses Thema deshalb „gemeindeintern“ gelöst wird. (Hätt mich auch gewundert,

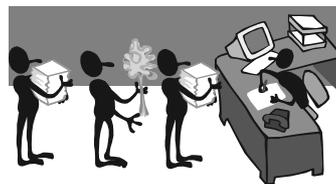
wenn das nicht auch Leute aus dem Niedergern könnten.) Es war mir übrigens schon beim Reinkommen verdächtig, daß der „Kagerer Fredi“ und die „Muiner Lis“ miteinander am Tisch saßen! Dann haben Sie's auch gemacht, des dablecka von de wichtigen Hoaminger Leit. Zum Beispiel wie da Lindner Pauli den Gemeinderat Haunreiter Georg schwer arbeiten hat lassen: Er hat eahm einfach net gsagt, daß er die Verriegelung der Ladefläche für den Transport des Streuriesel mit einem Sicherungstift gesichert hat und da Georg deswegen vergeblich versuchte, mit kräftigen Hammerschlägen hier zum Erfolg zu kommen. Oder daß der Dreier Toni („obi“) der Gemeinde einen Geschirrspüler geliefert hat, der nur mit „Handbetrieb“ zu nutzen ist, das heißt, in der Gemeindeverwaltung müssen's nach wie vor händisch abspülen. Oder daß der Kagerer Fredi aus Zeitgründen (er hat eh schon genug mit Theater zu tun = Originalton des Verfassers) das Amt des CSU-Ortsvorsitzenden aufgegeben hat und der Mayerhofer Josef das jetzt übernimmt, obwohl der Fredi nach wie vor seine „Anhänger“ selba macht! Und noch einige andere „Bleckereien“ mehr gaben diese beiden Theaterprofis zum Besten. Der Versuch, ein Starkbierfest in Haiming zu veranstalten, darf als gelungen bezeichnet werden. Die Ideenquellen in Haiming versiegen nicht. wzw



### Niedergerner Talente – Abend 23. Juni 2000

Eines ist für das Jahr 2000 schon ganz sicher: Am Freitag, den 23. Juni wird es im Festzelt der Feuerwehr Haiming – die ja vom 21. bis 25. Juni ihr 110-jähriges Jubiläum feiern wird – den Niedergerner Talente-Abend geben. Gefragt sind dabei alle nur denkbaren Fähigkeiten: Tanz, Theater, Musik, Gesang, Pantomime, Akrobatik,

Zaubereien, Witze, Sketsche, Clownereien usw. Veranstalter sind die Theatergruppe und die Chorgemeinschaft. Und wer mitmachen will, braucht sich nur bis Ende April 1999 bei Alfred Kagerer (478) melden. Und wer eine musikalische Begleitung für seinen Beitrag braucht, kann dafür Rupert Koch (1378) anfragen.



### Fundgrube

- 2 gebrauchte Damenräder zu verschenken (☎ 1477).
  - Gut erhaltene Wohnzimmergarnitur (Dreiteiler, Zweiteiler, Sessel und Lampe) zu verschenken (☎ 1500).
- Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

## Menschen im Niedergern



*Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!*

Zauner Michael und Gabriele,  
**Tochter Bernadette**  
 Reinhardt Walter und Michaela,  
**Tochter Sabrina**  
 Wolfswinkler Rupert und Waltraud,  
**Tochter Teresa Anna**  
 Schindler Thomas und Silke,  
**Tochter Beatrice**  
 Schönhofer Günter und Claudia,  
**Sohn Felix**



*Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:*

**Anna Schmelzer**, Daxenthal, 3.1.99  
**Magdalena Winkelharrer**, Haiming, 9.1.99  
**Anna Beer**, Haiming, 22.1.99  
**Rosa Moser**, Haiming, 29.1.99  
**Sebastian Schmelz**, Haiming, 9.2.99  
**Markus Anderl**, Oberviehhäuser, 9.2.99  
**Johann Eberherr**, Niedergottsau, 19.2.99  
**Maria Straubinger**, Kemmerting, 22.2.99  
**Paula Boseske**, Haiming, 23.2.99



*Zur Goldenen Hochzeit wünschen wir alles erdenklich Gute!*

**Philomena und Josef Prähofer**, Haid  
**Franziska und Bruno Fleischer**, Haiming



*Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern der Monate April und Mai!*

**Josef Straubinger**, Haiming  
 70. Geburtstag  
**Maximilian Fischer**, Spannloh  
 70. Geburtstag  
**Edeltraud Nolywaika**, Piesing  
 70. Geburtstag  
**Maria Straubinger**, Holzhausen  
 70. Geburtstag  
**Franz Wieser**, Winklham  
 70. Geburtstag  
**Rosamunde Wagner**, Hochreit  
 75. Geburtstag  
**Walburga Forster**, Haiming  
 75. Geburtstag  
**Katharina Eberherr**, Haid  
 75. Geburtstag  
**Maria Seebacher**, Haiming  
 80. Geburtstag  
**Rosa Winter**, Haiming  
 85. Geburtstag  
**Katharina Furgler**, Haiming  
 85. Geburtstag  
**Maria Geier**, Haiming  
 90. Geburtstag  
**Aloisia Siemel**, Haiming  
 90. Geburtstag

### Berichtigung

Leider hatte sich in Nr. 5 der Fehlerteufel eingeschlichen! Wir wollten natürlich Frau Theres Maier in Weg zum 70. Geburtstag gratulieren.

*Zusammenstellung: kow*



Es gibt wohl kaum einen Haiminger, den er nicht kennt und umgekehrt: Wer kennt ihn nicht, den Postbot-Verl aus Vordorf. Ab Anfang dieses Jahres kommt der gelbe Post-VW ohne ihn – denn Franz Xaver Maier ist im Ruhestand.

Eingetreten in den Postdienst ist er am 1.9.1956. Zunächst war er im Postamt Burghausen im Schalterdienst tätig. Dann, am 7.1.1965, hat er von seinem Vater den Haiminger Zustellbezirk übernommen. Bis 1975 hat er von Haiming aus die Post für unseren Bezirk zugestellt. Als dann Frau Pfaffenhuber nach Haiming kam und die Poststelle übernahm, kam die Briefzustellung nach Markt. Und auch der Verl mußte die Zentralisierung mitmachen und jetzt die Haiminger Post von Markt aus zustellen. Als er dann mit dem 31.12.1998 seine letzte Tour beendete, war er bis auf ein paar Tage 34 Jahre Postbote in Haiming. Welche Fülle von guten und schlechten Nachrichten er dabei in und aus dem Niedergern transportierte, kann keiner ermessen, aber er hat es immer mit großer Zuverlässigkeit und echter Herzlichkeit getan.

Und wie beliebt er auch bei seinen Kollegen war wird aus diesen Zeilen des Postboten Reinhard Rzehak deutlich:

*Man konnte ihn alles fragen. z.B. wenn ein Brief ohne Straßenangabe nur mit dem Namen bei uns ankam - es war kein Problem - der Verl kannte jeden. Außerdem war Verl ein vorbildlicher Kollege. Er informierte uns auch immer über alle Gemeindeangelegenheiten.*

*Er brachte meiner Mutter, die aus Eisching stammt, regelmäßig den Haiminger Pfarrbrief, worüber Sie sich sehr freute.*

*Mit Verl ist wirklich ein Stück Haiming von unserem Postamt in Markt weggegangen. Allen Kollegen, besonders aber mir fehlt Verl mit seiner lustigen und freundlichen Art. Seine Nachfolgerin heißt Astrid Jung. Sie stammt aus Burghausen und ist eine sehr gute Zustellerin. Ich glaube sie wird eine gute Nachfolgerin vom Verl. wb*

## Stefan Botz zum Ehrenkommandant ernannt

Eine ganz besondere Ehrung gab es bei der Jahresversammlung der Feuerwehr Haiming: Stefan Botz wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Anlaß war, daß er nach Erreichen der Altersgrenze von 60 Jahren aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden muß. In seiner Ansprache würdigte Vorstand Alfred Straubinger den unermüdlichen Einsatz von Stefan Botz: „Er ist ein Feuerwehrmann wie man ihn sich nur wünschen kann. 1957 trat er in die Feuerwehr Haiming ein, am 9.5.1965 wurde er zum 1. Kommandanten gewählt und übte dieses Amt elf Jahre aus. Während dieser Zeit wurde 1975 das 100-jährige Bestehen der Feuerwehr Haiming mit einem großartigen Fest gefeiert. 1987 wurde er zum 2. Vorsitzenden des Vereins gewählt; 1997 erhielt er die Aus-

zeichnung für 40 Jahre aktive Dienstzeit. Als 1998 die Vorstandschaft der Haiminger Feuerwehr neu gewählt wurde, war Stefan Botz sofort wieder bereit, für das nicht leichte Amt des 2. Vorsitzenden zu kandidieren und wurde mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt. In der gesamten Feuerwehr und im Festauschuß ist er durch seine langjährige Erfahrung, seine ruhige und besonnene Art und durch sein umfangreiches Wissen eine hochgeschätzte Persönlichkeit. Daß ihm nun nach Erreichen der Altersgrenze der Abschied vom aktiven Dienst nicht leicht fällt, sieht man ihm an.“ Im Namen der Feuerwehr Haiming sprach er den Dank für 42 Jahre aktive Dienstzeit aus und wünschte ihm eine gesunde und schöne Zeit im Ruhestand. wb